

Lokalität	Gemeinde	Länge	Breite	Höhe
Rickenbach	Rickenbach	721'500	256'550	545
Seite	Aufnahmejahr	Autor		
	1982	Bolz		

Mächtigkeit	Beschreibung	Proben
5m	Schotter (im Bachbett)	

Lokalität	Gemeinde	Länge	Breite	Höhe
Rickenbach	Rickenbach	721'475	256'975	558
Seite	Aufnahmejahr	Autor		
	2012	Bolz		

Mächtigkeit	Beschreibung	Proben
mehrere Meter	brauner Sand mit Kies und Steinen (Baugrube)	

Lokalität	Gemeinde	Länge	Breite	Höhe
Breite	Rickenbach	721'540	256'370	558
Seite	Aufnahmejahr	Autor		
Bahneinschnitt	1886	Früh		

Mächtigkeit	Beschreibung	Proben
1-2m	Grundmoräne	
?	Nagelfluh auf 556-557m	

Lokalität	Gemeinde	Länge	Breite	Höhe
Breite	Rickenbach	721'900	256'500	550
Seite	Aufnahmejahr	Autor		
Bahneinschnitt	2000	Bolz		

Mächtigkeit	Beschreibung	Proben
?	Kies und Steine mit Sand, braun	

Lokalität	Gemeinde	Länge	Breite	Höhe
Hochbühl	Rickenbach	722'085	255'850	565
Seite	Aufnahmejahr	Autor		
	1910	Falkner		

Mächtigkeit	Beschreibung	Proben
?	wenig Grundmoräne oder Hangschutt	
?	Molasse (kalkiger Mergel)	

Lokalität	Gemeinde	Länge	Breite	Höhe
Hochbühl	Rickenbach	721'370	256'030	567
Seite	Aufnahmejahr	Autor		
	1910	Falkner		

Mächtigkeit	Beschreibung	Proben
?	wenig Grundmoräne	
?	Molasse (Sandstein mit feiner Nagelfluh)	

Lokalität	Gemeinde	Länge	Breite	Höhe
Stelz	Rickenbach	721'550	256'050	565
Seite	Aufnahmejahr	Autor		
N der Unterführung	2020	Bolz		

Mächtigkeit	Beschreibung	Proben
?	Kies und Sand mit Steinen, braun	

Lokalität	Gemeinde	Länge	Breite	Höhe
Alpbach	Rickenbach	721'100	256'350	554
Seite	Aufnahmejahr	Autor		
Nord	2023	Bolz		

Mächtigkeit	Beschreibung	Proben
2.5m	sehr grobe saubere Kiese mit Sand und Steinen, Groblagen vor allem ganz oben und gegen unten, weiss, stark verkittet mit sandiger Matrix	
	horizontale Diskordanz	
2.5m	gegen unten zunehmend lehmige und weniger stark verkittete Kiese mit Sand, weniger grobe Kiese als oben und weniger Steine, schlechter sortiert, braun	181 (551m)
	allgemein viele aufgearbeitete Gerölle aus der Molassenagelfluh, die Grobkiese, Steine und kleinen Blöcke sind stark verkittet, die Matrix besteht aus Sand und Calcit, einige Gerölle haben sowohl Reste dieser weissen Matrix, als auch die dunklere bunte Matrix der Nagelfluh, Kalkgerölle sind häufig stark angewittert, die Gerölle berühren sich gegenseitig nicht, einige sind von einer Calcithaut überzogen, eher chaotische Lagerung und vor allem unten schlechte Sortierung, oben ist eine horizontale Schichtung angedeutet	

Bild:



Petrographie:

Probe	KRI	MST	MNF	MOL	GST	FLY	KBG	KGB	DOL	KAL	KIK	FKK
181	6.5	0.3	42.5	42.8	0.7	5.4	24.8	5.1	12.6	42.5	2.7	50.6

Probe	RAD	VER	GNE	AMP	OPH	GRA	GNB	VRH	SBU	QUZ
181	1.0	1.4			3.0		3.4		2.0	1.0

Zurundung:

Probe	ZI	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
181	287	5	6	4	14	10	5	2	6	4	8	7	3	5	4	2		1	1	2	1

KRI = Kristallin und andere, MST = Molassesandstein, MNF = Molassenagelfluh, MOL = Molasse, GST = Grünsandstein (Ölquarzit), FLY = Flysch (inklusive Grünsandstein), KBG = Kalk blau-grau, KGB = Kalk gelb-braun, DOL = Dolomit, KAL = Kalk (inklusive Dolomit), KIK = Kieselkalk, FKK = Flysch+Kalk+Kieselkalk.  
 RAD = Radiolarit, Hornstein, Silex, VER = Verrucano, Buntsandstein, GNE = helle Gneise, AMP = Amphibolit, Eklogit, OPH = Ophiolith, Juliergranit, Diabas, Grünschiefer, Porphyry, Variolit, Taspinit, GRA = Granit, Diorit, Ilanzer Verrucano, Bündnerschiefer, QUZ = Quarzite, GNB = Glarus-Nordbünden, VRH = Vorderrheintal, SBU = Südbünden (Hinterrheintal, Oberhalbstein)